

## **Online-Fachworkshop "Gutes Wohnen für Alleinerziehende"**

Eine der größten Hürden für Alleinerziehende besteht darin, bezahlbaren und ausreichend großen Wohnraum für sich und ihre Kinder zu finden. Am Wohnungsmarkt konkurrieren Einelternfamilien regelmäßig mit Single- und Paarhaushalten bei der Wohnungssuche. Sie sind dabei häufig von Diskriminierung und Stigmatisierung betroffen. Wie Studien belegen, gehören Alleinerziehende zudem zu der Bevölkerungsgruppe, die am häufigsten von Einsamkeit und Armut betroffen ist.



Die gut besuchte Veranstaltung zeigte anhand von drei Beispielen, wie gutes Wohnen für Alleinerziehende aussehen kann – von der gezielten Vermittlung passender Wohnungen, über Gemeinschaftsräume bis hin zur Mehr-Generationen-Hausgemeinschaft mit KiTa im Haus und gegenseitiger Unterstützung. Zu Beginn des Fachworkshop wurde zunächst die aktuelle Situation alleinerziehender Familien am Wohnungsmarkt in der Bundesrepublik und im Freistaat Sachsen dargestellt. Anschliessend wurden drei unterschiedliche Beispiele gemeinschaftlicher Wohnprojekte mit Alleinerziehenden aus Wien, Rostock und Nürnberg vorgesellt.

**Wien** – Der [Verein JUNO](#) hat in Kooperation mit Wohnungsgesellschaften daran mitgewirkt, für mehrere 100 Alleinerziehende passenden Wohnraum zu schaffen. JUNO wirkt bei der Gestaltung der Grundrisse und Gemeinschaftsflächen mit sowie bei der Belegung der Wohnungen für Alleinerziehende nach sozialen Kriterien. Auch das Community-Building für ein unterstützendes Miteinander nach Bezug wird von dem Verein geleistet. Sarah Zeller, Leiterin von JUNO, gab einen Einblick in die Arbeit und Projekte von JUNO.



**Rostock** – Das [Wohnprojekt Amanda](#) wurde bereits vor knapp 30 Jahren von dem gleichnamigen Verein gegründet. Der Amanda e.V. übernahm ein stark sanierungsbedürftiges Haus und baute es zu einem gemeinschaftlichen Wohnprojekt mit 5 Wohnungen für Alleinerziehende plus Gemeinschaftsflächen um. Eine Vertreterin des Vereins berichtete über das Projekt, von den Erfahrungen und Erkenntnissen aus dem Betrieb sowie über geplante neue Aktivitäten des Vereins.

**Nürnberg** – Im [Genossenschaftsprojekt Anders wohnen](#) leben Senioren und Alleinerziehende in einer Hausgemeinschaft zusammen unter einem Dach. Die Nutzung unterschiedlicher Ressourcen, solidarisches Miteinander und gegenseitige Unterstützung sind Eckpunkte des Konzepts. Neben mehreren Gemeinschaftsräumen gibt es eine KiTa sowie ein Café im Haus. Insgesamt wurden 33 Wohnungen der 44 Wohnungen im Haus wurden öffentlich gefördert.



Im zweiten Teil des Workshops erörtern Referentinnen und Teilnehmende gemeinsam die Frage „Was es braucht, damit solche Projekte entstehen?“

Der Workshop richtete sich an Aktive bei Sozialverbänden, Fachleute aus der Wohnungswirtschaft, und interessierte Initiativen. Die Teilnahme war kostenfrei.

Die Veranstaltung wurde organisiert und umgesetzt von der [Dezentrale](#) – Netz für gemeinschaftliches Wohnen in Sachsen, den [Alltagsheld:innen](#) – Gemeinnützige Stiftung für die Rechte von Alleinerziehenden in Zusammenarbeit mit: dem [VdW Sachsen](#) und dem [Landeskompetenzzentrum für Alleinerziehende und Soloeltern in Sachsen](#) (LKAS).



**Aufgrund der hohen Resonanz ist für den 21.10.2024 eine zweite Fachveranstaltung in Dresden geplant.**